

Wissenswertes zu einigen Bäumen

Woran kann ich eine Sommer- von einer Winterlinde unterscheiden?

Sommer- und Winterlinde lassen sich anhand ihrer Blätter, Blüten und Früchte unterscheiden:

Während die Blattoberseite und der Blattstiel der Sommerlinde behaart sind, sind die Blattoberseite und der Blattstiel der Winterlinde kahl.

Woran kann ich eine Traubeneiche von einer Stieleiche unterscheiden?

Trauben- und Stieleiche lassen sich anhand ihrer Früchte und Blätter unterscheiden:

Die welken Blätter bleiben bei der Traubeneiche meist bis zum Frühjahr am Baum (daher auch der Name Winter-eiche), während die Stieleiche ihre Blätter bereits im Herbst abstößt (Sommereiche).

Die Früchte der Stieleiche sitzen in einem langgestielten Becher; die Früchte der Traubeneiche sind ungestielt, die Eicheln sitzen also direkt am Sproß – stets zu mehreren (traubenartig) – an.

Woran kann ich Spitz- Berg- und Feldahorn unterscheiden?

Sie lassen sich sehr gut anhand ihrer Früchte und Blätter unterscheiden:

Bergahorn: Die Flügel der gelblich bis rötlich geflügelten Nüsschen stehen spitz- oder fast rechtwinklig zueinander. Die Blätter sind am Rande leicht gesägt.

Spitzahorn: Die Flügel der Früchte bilden gegeneinander einen stumpfen Winkel und sind leicht nach oben gebogen. Die Blätter haben deutlich ausgeprägte Spitzen aber ganzrandige Blätter. Die Ränder der Blätter sind nicht gesägt.

Feldahorn: Die Teilfrüchte stehen waagrecht oder beinahe waagrecht ab und färben sich während der Frucht reife rötlich. Die Blätter sind gebuchtet. Es gibt keine Spitzen und die Blattränder sind nicht gesägt.

Baum des Jahres Rundweg um Waldabteilung 35

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum der Arbeitsgemeinschaft Mensch und Umwelt e.V. (AMU) konnte die Gemeinde von der Idee überzeugt werden, einen Baum-des-Jahres Rundweg anzulegen. Der Rundweg beginnt am Tannenhof und führt ca. 2 km, vorbei an der Liebfrauenheide, wieder zum Tannenhof.

Unterstützt durch den Revierförster wurden die Standorte der einzelnen Bäume festgelegt, wobei bestehende Exemplare der Bäume des Jahres integriert wurden. Fehlende Bäume – insgesamt 16 – wurden von den Aktiven der AMU gepflanzt. Tafeln am Standort der Bäume enthalten detaillierte Informationen über den jeweiligen Baum.

Die Einweihung fand statt am 12.5.2017. Gefördert wurde das Projekt von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach und der Gemeinde Hainburg.

Anfahrt: Gaststätte Tannenhof, Triebweg, 63512 Hainburg

Die Idee zum „Baum des Jahres“

Seit 1989 wird in Deutschland der Baum des Jahres von der „Baum des Jahres Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ ausgewählt. Ziel der Stiftung ist es, Menschen für Bäume zu sensibilisieren sowie Kenntnisse und Einblicke über Bäume zu vermitteln. Urheber war Silvius Wodarz, ein Forstbeamter sowie Umwelt- und Naturschützer. Unter dem Eindruck des Waldsterbens in den 1980er-Jahren und angeregt durch Vorbildaktionen wie die Wahl eines „Vogel des Jahres“ kam er auf die Idee, jedes Jahr auch eine Baumart besonders herauszustellen. Beginnend mit der Stieleiche wird seit 1989 jeweils einen „Baum des Jahres“ ausgerufen.

Wer sich bei den Aktionen der AMU beteiligen möchte, ist jederzeit willkommen.

Auskünfte erteilen die Vorstandsvorsitzenden Susan Ritter (Telefon 06182 69600) und Michael Sterker (Telefon 06182 825657).

Informationen über Veranstaltungen und Termine werden auch veröffentlicht auf der Homepage amu-hainburg.de.



AMU – Arbeitsgemeinschaft „Mensch + Umwelt“

Baum
des Jahres
Rundweg

Hainburg
zwischen Tannenhof
und Liebfrauenheide



- | | | | | | |
|--|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| 1 Gingko
(Baum des Jahrtausends) | 2 Fichte (2017) | 8 Elsbeere (2011) | 14 Schwarzerle (2003) | 20 Feldahorn (2015) | 26 Wacholder (2002) |
| 3 Bergahorn (2009) | 9 Rosskastanie (2005) | 10 Eberesche (1997) | 15 Schwarzpappel (2006) | 21 Sommerlinde (1991) | 27 Traubeneiche (2014) |
| 4 Weißtanne (2004) | 11 Sandbirke (2000) | 12 Vogelkirsche (2010) | 16 Esche (2001) | 22 Winterlinde (2016) | 28 Spitzahorn (1995) |
| 5 Stieleiche (1989) | 13 Walnuss (2008) | 17 Silberweide (1999) | 19 Rotbuche (1990) | 23 Eibe (1994) | 29 Wildbirne (1998) |
| 6 Kiefer (2007) | | 18 Bergulme (1992) | | 24 Hainbuche (1996) | 30 Wildapfel (2013) |
| 7 Lärche (2012) | | 25 Esskastanie (2018) | | 31 Speierling (1993) | |

Stand: Mai 2018